



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14**

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Neupert, Johannes
Studiengang an der FAU:	Master of Science International Information Systems
E-Mail:	jo.neupert@me.com
Gastuniversität:	VŠE Pague
Gastland:	Czech Republic
Studiengang an der Gastuniversität:	Ebenfalls IIS
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2013
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Datum: 28.12.2013

Unterschrift:

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich bin über eine Bewerbung im Zuge des regulären Erasmusplatzvergabeverfahrens der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nach Prag gekommen. Der Lehrstuhl von Prof. Möslein bietet 4 Plätze an der VŠE je Jahr an. Ich hatte mich entschieden im Wintersemester zu gehen. Ein fristgerechtes Bewerbungsschreiben an den Lehrstuhl und die Teilnahme an einem kurzen Gespräch waren die notwendigen Schritte um vom Lehrstuhl nominiert zu werden. Der weitere Prozess verlief automatisch. Relativ bald bekam ich eine Mail von der Exchange-Koordinatorin der VŠE Prag mit Login-Daten für das Informationssystem der Uni und der Aufforderung ich solle dort meinen Account vervollständigen, sowie fristgerecht und verbindlich eintragen, ob ich einen Platz im Wohnheim der Uni haben wolle. Diese Mail kann wohl als erste Bestätigung aufgefasst werden von Seiten der VŠE akzeptiert worden zu sein. Nach einiger Zeit ist auch eine offizielle Aufnahmebestätigung per Post gekommen. Mit dem ISIS Login kann man sich auch das Kursangebot ansehen. Ich habe einige Zeit gebraucht, um mit ISIS klarzukommen, aber die Zeit sollte man investieren, da man am ende schon bessere Informationen über Kurse bekommt, als andere Outgoer das von ihren Gastunis beschrieben hatten. Auch ist ISIS während des Studienaufenthalts in Prag für einen wichtig. Ach ja, außerdem muss man sich über ISIS in der Vorauswahl für die Kurse anmelden, die einen Interessieren. Die fristen und Regeln dafür werden einen per Mail mitgeteilt (bei mir lagen sie so kurz im Monat vor dem Semesterstart). Weitere Informationen über Kurse werden einem auch per Mail von der Exchange-Koordinatorin der VŠE zugesandt. Auch informiert sie einen über die EILC-Erasmus Sprachkurse und die Bewerbungsfristen. Ich würde empfehlen sich den Monat vor dem Semesterstart in Prag (zum WS war der Start der Orientierungswoche der 16.09) frei zu halten, um nach Möglichkeit dann schon so einen Sprachkurs in der Tschechei machen zu können. Im außeruniversitären Alltag hätte ich Tschechischkenntnisse als sehr nützlich empfunden. Ich hatte mich darauf verlassen einen Semesterbegleitenden Tschechisch-Sprachkurs aus dem normalen Kursangebot der VŠE zu machen, hatte dort aber im Losverfahren kein Glück und bin nicht hineingekommen. Es ist sehr empfehlenswert sich beim Buddystem der VŠE zu registrieren, wenn man dazu aufgefordert wird und sich auch sobald möglich mit seinem Buddy in Verbindung zu setzen. Alle mit denen ich gesprochen hatte haben sich richtig gut mit ihrem Buddy verstanden und haben grade am Anfang sehr wichtige Hilfestellungen bekommen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Nichts leichter als das. Wer früh über die Homepage der deutschen Bahn bucht fährt für 20€ via DB-Bus vom Nürnberg zum Prager Hbf und von dort via Tram 9 zum Wohnheim (Haltestelle Chmelnice). Bei viel Gepäck empfiehlt sich ein Taxi (bin ich nie vom Hbf aus gefahren, schätze aber Kosten von ca. 150 Kronen) Wer sich entschließt mit dem Auto zu fahren: Parken ist im Wohngebiet um das Wohnheim möglich. Allerdings steht das Auto dann ungeschützt auf der Straße. Häufig wird einem davon abgeraten. Ich kann als Tipp geben sein Auto im Parkhaus D (<http://www.prg.aero/en/parking-transport/parking/long-term-parking-airport-prague/budget-parking-parking-d-airport-prague/>) am Prager Flughafen abzustellen. Dort steht das Auto überdacht in einem Kameraüberwachten Parkhaus zu den fairsten Preisen, die in Prag verfügbar sind. Ich hatte meins dort über 3 Wochen stehen und habe 70€ dafür bezahlt.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich hatte mich vor meinem Aufenthalt für einen Wohnheimplatz registriert. Mein Plan war, sollte ich es überhaupt nicht aushalten doch noch kurzfristig in eine Wohnung umzusiedeln. Für das Wohnheim zahlt man ca. 110€ im Monat. Man hat dort einen Platz bis zum Letzen Vorlesungstag (bei mir der 20.12). Möchte man für einen größeren Zeitraum verlängern geht das via eines Antrages zu ähnlichen Preisen. Falls man spontan einfach ein paar Tage länger bleiben will, kann man sich in der letzten Woche, als Hostalgast registrieren. Für 230 Kronen pro Nacht kann man dann in seinem Zimmer wohnen bleiben. Ich war wie die meisten Erasmusstudenten im Wohnheim Jarov III F untergebracht. Sucht euch die Lokation einfach bei GoogleMaps raus und geht dann einfach in dem grauen Plattenbau, den das

Gebäude F darstellt, zur Rezeption am Eingang. Dort könnt ihr alle Formalitäten klären und ihr erhaltet den Schlüssel für euer Zimmer. Bezahlt habe ich erst später im Verlauf der Orientierungswoche und zwar in der Sparkassenfiale auf dem Unigelände. Für die Wohnheims Rezeption gilt: Sie können kein Englisch. Bringt beim ersten Mal unbedingt euren Buddy mit. Das erspart euch viel Ärger. Im weiteren Verlauf ist man dann schon mit den Damen klar gekommen. Man kann im Wohnheim ganz gut seine Wäsche waschen- Eine Maschine kostet 20 Kronen und man kann sich einen Wäscheständer für sein Zimmer ausleihen, um dort die Wäsche zu trocknen.

Besuch zu empfangen ist kein Problem. Man soll ihn an der Rezeption registrieren. Übernachtungen kosten ein paar Kronen. Dem Besuch kann man auch Hostelzimmer buchen (230 Kronen pro Nacht), so dass er im gleichen Wohnheim untergebracht ist.

Das Wohnheim ist in Apartments mit je einem Bad, einer Toilette, einer Küchenzeile und 2 Zimmern aufgeteilt. In den Zimmern ist man zu zweit untergebracht. Wären es Einzelzimmer, wären es traumhafte Platzbedingungen. So muss man kräftig Kompromisse machen. Ich hatte mich eigentlich als jemanden eingeschätzt, der nicht 3 Monate mit einer anderen Person ein Zimmer teilen kann. Aber ich bin dann doch ganz gut damit klargekommen. Man hat den besten Anschluss, da man mit all den anderen Studenten unter einem Dach wohnt und man spart viel Geld, dass man in Aktivitäten und Spaß investieren kann.

Wer nicht im Wohnheim wohnt, wird genug Möglichkeiten finden in Innenstadtnähe eine Wohnung zu beziehen. Stellt euch auf nicht all zu billige Preise ein, grade auch weil ich gehört habe es gibt Aufpreise dafür, wenn man nur ein paar Monate eine Wohnung haben will. Auch haben sich viele Vermieter auf das Vermieten von Wohnungen an Erasmusstudenten spezialisiert, ebenfalls zu teuren Preisen. Eine Idee ist Erasmusgruppen für Prag in Facebook zu suchen, dort wurden immer mal Inserate für Wohnungen eingestellt.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Wie bereits im Abschnitt zur Vorbereitung hingewiesen, muss man sich für die Kurse im Vorhinein im ISIS System registrieren. Vorgehen und Fristen werden einem von der Exchange-Koordinatorin der VŠE per Mail mitgeteilt. Der Vorteil ist, dass man schon ziemlich gut über seinen Stundenplan bescheid weiß, wenn man in Prag ankommt. Die meisten Kurse an der VŠE werden in tschechischer Sprache gehalten. Da die Universität aber schon ein Augenmerk auf Austauschstudenten legt gibt es immer auch ein breites Kursangebot von englischsprachigen Kursen. Ich war mit den sprachlichen Fähigkeiten der Dozenten sehr zufrieden. Als IIS-Master Student war die Auswahl der Gastuni für mich mit einem ausreichendem Kursangebot verknüpft, da ich an vielen Universitäten keine Informatikkurse belegen hätte können, oder auch sonst Schwierigkeiten hatte Kurse aus meinem Curriculum zu finden. An der VŠE habe ich Kurse für 27 ECTS belegt, die mir laut Learning Agreements mit 20ECTS an der FAU angerechnet werden sollten. 5 ECTS bringe ich an der FAU für das Informatik-Datenbanken Modul ein, 10 ECTS für die Management Module bei Frau Prof. Möslein und 5 ECTS bei Herr Prof. Amberg. Auch wenn das Kursangebot von Semester zu Semester zu variieren scheint sollten immer englischsprachige Kurse gefunden werden können, die man auch einbringen kann. Meiner Erfahrung nach kriegt man seine Noten an der VŠE nicht geschenkt, wird aber für seine gute Mitarbeit ausgezahlt.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung der Austauschstudenten ist insgesamt sehr gut organisiert und erfolgt über die Exchange-Koordinatorin Kateřina Půbalová (<http://isis.vse.cz/lide/clovek.pl?id=49458>) des International Office. Wer mit kurzen Antworten leben kann bekommt von ihr auch auf Nachfrage ausreichend Hilfestellungen. Alles wichtige wird einem von ihr in Mails und in der Orientierungswoche mitgeteilt. Sie ist auch für das unterzeichnen des Erasmuspapierkrams zuständig. Sie kann exzellent Englisch. Das Buddysystem der VŠE sollte auch an dieser Stelle nochmals erwähnt werden. Schon in der Vorbereitungsphase wird man einem tschechischen Buddy zugeteilt, mit dem man sich für wenigstens zwei Dinge verabreden sollte. Eine große Hilfe kann er einem sein, um im Wohnheim einzuchecken und am ersten Tag an der Uni kann er einem alles wichtige zeigen, sowie Übersetzer bei ein paar Stationen sein, die man abklappern muss und wo das Personal vielleicht kein Englisch kann. Ich wäre zum Beispiel nicht an meinen Pass für die öffentlichen Verkehrsmittel gekommen, hätte ich nicht spontan auf die Hilfe meines Buddys zurückgreifen können.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Ich empfehle sehr einen Sprachkurs zu besuchen. Tschechen begegnen einem glaube ich generell freundlicher, wenn man zeigen kann, dass man paar brocken ihrer Sprache beherrscht und es gab schon ein paar Situationen wo wenigstens rudimentäre Sprachkenntnisse sehr nützlich gewesen wären. Ich würde empfehlen einen EILC SPRACHKURSFKSANFPADGHDPSPG im vorhinein zu machen. Aber die VŠE bietet auch Sprachkurse semesterbegleitend als normales Kursangebot an, mit unterschiedlicher Intensität und unterschiedlichen ECTS. Aber die Plätze sind limitiert und es kann leicht passieren, dass man in keinen Kurs kommt.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Meiner Meinung nach war alles wichtige vorhanden. In der Bibliothek kann man gut arbeiten und hat auch Zugriff auf einige englische Literatur. In den Stockwerken rund um die Bibliothek gibt es viele Computerplätze, die man nutzen kann und man hat hier auch die Möglichkeit zu drucken. Guthaben dafür kann man sich im ersten Stock auf seinen Studierendenausweis aufladen.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Das Studentenleben in Prag macht Spaß und ist bezahlbar. Die Zahlreichen Touristenattraktionen sind natürlich auch für Austauschstudenten Pflicht und halten einen erst mal eine Weile beschäftigt. Ich persönlich konnte gar nicht genug durch die Innenstadt laufen und das Stadtbild genießen. Es gibt sehr viele Möglichkeiten Abends auszugehen. Hier sei wieder auf das Buddy System verwiesen das jeden Dienstag für alle Austauschstudenten die Nation2Nation Partys in wechselnden Prager Clubs veranstaltet. Als Freund elektrischer Musik habe ich etwas suchen müssen, wurde am ende aber doch mit dem Houseboat U bukanýra (<http://www.bukanyr.cz>), der Bar 2.Patro (<https://www.facebook.com/pages/Klubovna-2patro>) und dem etwas speziellerem Cross Club (<http://www.crossclub.cz/en/>) fündig. Schließt euch auch den Trips an, die das Buddy System organisiert und besucht andere schöne Städte Osteuropas und kommt immer wieder mit anderen Leuten in kontakt- aber Achtung meldet euch schnell an, da die interessantesten Aktivitäten häufig schon nach wenigen Stunden ausgebucht sind. Ich habe viel außerhalb gegessen, da man häufig preiswerte Restaurants finden konnte. Überrascht hat mich die relativ hohe Anzahl von vegetarischen Restaurants in der Innenstadt.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ein Semester an der VŠE ist sehr zu empfehlen. Neben der tollen Zeit finde ich noch mal als sehr positiv herauszustellen, dass die Chance hoch ist viele Kurse belegen zu können, so

dass man mit seinem Studium auch während des Auslandssemesters weiter kommt. Am schlechtesten fand ich, dass die Zeit in Prag so kurz war. Die Letzte Vorlesungswoche des Wintersemesters der VŠE liegt immer vor Weihnachten. Die Austauschstudenten legen in dieser Woche auch ihre Prüfungen ab. Damit ist das Auslandsstudium nach 3 Monaten schon vorbei, auch wenn die ortsansässigen Studenten im Januar ihre Prüfungsphase haben und man es sich vielleicht auch so einrichten könnte den Januar noch in Prag zu bleiben um seine Prüfungen dann zu machen. Aber die meisten anderen Erasmusstudenten verlassen Prag zu Weihnachten. Auch ist das „Erasmus-Exmatriculation-Date“ der letzte Tage der letzten Vorlesungswoche. Somit bliebe man nicht mehr „offiziell“ als Erasmus-Student. Was ich eher als schlecht empfunden habe, kann für andere aber auch ein Vorteil sein, da man an der FAU ab Januar dann wieder Kurse besuchen und sicher einige Prüfungen auch dort noch ablegen könnte, wenn man kein Urlaubssemester beantragt hatte.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Exchange-Koordinatorin der VŠE Kateřina Půbalová
(<http://isis.vse.cz/lide/clovek.pl?id=49458>)